

Polit-Austausch mit der Jugend

Diez Die Landtagsabgeordneten Jörg Denninghoff (SPD) und Matthias Lammert (CDU) im beruflichen Gymnasium der NAOS

Ganz spannende Themen wurden beim Besuch der Landtagsabgeordneten Jörg Denninghoff (SPD) und Matthias Lammert (CDU) in der NAOS diskutiert. Auch der Fall der Mauer gehörte dazu.

VON HEINZ BURKHARD WESTERWEG

Dieselfahrverbote, Schülerticket, Wehrpflicht, AfD – beim landesweiten Schulbesuchstag des Landtags Rheinland-Pfalz befragte der Jahrgang 12 des beruflichen Gymnasiums der NAOS die Abgeordneten Jörg Denninghoff (SPD) und Matthias Lammert (CDU). Es geht um Themen, so werden die Politiker empfangen, „die unsere Zukunft betreffen“.

Direkter Austausch ist angesagt. Junge Leute für die parlamentarische Demokratie interessieren, Distanz ab-, Verständnis aufbauen, hat Landtagspräsident Henrik Hering die Abgeordneten an diesem Morgen in die Schulen entlassen. Wichtig für die Politiker: Rückmeldungen bekommen und – Bewusstsein schaffen. Kaum ein Zeitraum eignet sich besser als die Wochen Ende Oktober/Anfang November. Ausgangs- und Bezugspunkt für die Gespräche ist die Bedeutung des 9. November in der deutschen Geschichte. „Insbesondere angesichts der jüngsten rechtsextremistischen und antisemitischen Anschläge stehen in diesem Jahr das Erinnern und die Demokratie ganz besonders im Vordergrund“, wird Hering vor dem Hintergrund der Ausrufung der ersten Republik, Fall der Mauer und Reichspogromnacht zitiert.

Den Schülern steht es frei, eigene Themen und Schwerpunkte zu setzen. Das Automobil an sich spielt gleich eine Rolle, das Dieselfahrverbot. Denninghoff will, kann sich nicht festlegen. Um Fahrverbote, etwa in Limburg, überhaupt bewerten und umsetzen zu können, fehl-



Landtagsabgeordnete in den Schulen: Jörg Denninghoff (SPD) und Matthias Lammert (CDU) beantworteten Fragen des Jahrgangs 12 des beruflichen Gymnasiums. Foto: Westerweg

ten Fakten, schließt der Sozialdemokrat nicht aus, dass Schadstoffe „von der Autobahn in die Stadt heruntergeweht“ werden könnten. Es müsse über Fahrverbote hinaus gedacht werden, will Denninghoff technische Nachbesserungen durch die Industrie. Das sei „kein unlösbares Problem“.

Eine Enteignung

Lammert, selbst Diesel-Fahrer, hält Fahrverbote für überbewertet. Obwohl natürlich die Hersteller in die Pflicht genommen werden müssten, bedauert Lammert das Fehlen eines Haftungsrechts wie in den USA. Auch ihm fehlen detaillierte Informationen über Verursacher über den Verkehr hinaus. Fahrverbote kämen fast schon einer Enteignung gleich, fordert Lammert Auflagen für Hersteller und betont, dass der Verbrennungsmotor noch ge-

braucht würde. Die Kosten für E-Autos seien zu hoch, außerdem fehlten Ladestationen.

Für die Gymnasiasten leitet sich daraus die Frage nach der Tauglichkeit von Bus und Bahn ab. Mit Unverständnis wird darauf reagiert, dass es in der Nachbarschaft das Hessenticket gibt, in Rheinland-Pfalz aber der Personennahverkehr „überhaupt nicht attraktiv gemacht“ werde. Jörg Denninghoff begrüßt Angebote wie das Ein-Euro-Ticket, schränkt aber ein: Dafür muss es erstmal einen Bus geben, eine Verbindung. Matthias Lammert glaubt, dass ein ähnliches Angebot „ins Rollen kommt“. Ein Problem sieht er in der mangelnden Abstimmung zwischen den Verkehrsverbänden. So wie in den Städten werde es aber auf dem Land nie funktionieren.

Welche Vorteile die Wehrpflicht

bringt? Während es Denninghoff für eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe hält, sieht Lammert nach Aussetzen der Wehrpflicht und Zusammenbruch des Zivildienstes gern ein verpflichtendes Jahr für die Allgemeinheit als Ersatz, gleich ob Bundeswehr, Rettungsdienst oder eine andere Organisation. Auch wünscht er sich Nachwuchs und Erneuerung für die Bundeswehr als geschlossenen Kreislauf.

Beide Abgeordnete sehen in Deutschland ein rechtsextremes Problem, das hinsichtlich der Personenzahl für Jörg Denninghoff „nicht größer ist, als es immer schon war“. Ohne jegliche Toleranz wolle die Gruppe die Vorherrschaft ihres Meinungsbildes, fordert der Sozialdemokrat dazu auf „darüber zu sprechen“. „Mehr als ein Problem“ sieht Christdemokrat Lammert. Die Ausprägung des Hasses

zum Beispiel gegenüber Minderheiten deute auf eine größere Szene hin. Grenzen seien dort zu ziehen, wo es über die Verfassungsfreiheit hinausgehe. Es müsse hingeschaut und frühzeitig angesprochen werden – schon in den Schulen, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Ob die Parteien jeweils nach außen rücken müssen? Lammert ver-

neint. Konservative Haltung ja, rückwärtsgerichtet nein, tritt er dafür ein, sich als Partei neu zu entwickeln und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen. Jörg Denninghoff fordert Besinnung auf den Markenkern seiner Partei ein. Die SPD müsse für soziale Gerechtigkeit sorgen, meint der Abgeordnete, in der Groko sei das aber nicht einfach.

Jährlich um den 9. November

Seit 2003 gibt es den Schulbesuchstag in Rheinland-Pfalz. Ins Leben gerufen wurde er vom damaligen Landtagspräsidenten Christoph Grimm im Rahmen der Veranstaltungen zum 27. Januar, dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Seit dem Jahr

2005 findet der landesweite Schulbesuchstag jeweils im Umfeld des 9. Novembers statt. In den Jahren 2003 bis 2018 haben sich insgesamt rund 101.700 Schülerinnen und Schüler am Schulbesuchstag beteiligt. In diesem Jahr sind 125 Schulen beteiligt. *Abw*

Infoabend in der Schule

Montabaur. Um Schülern bei der Berufswahl eine Entscheidungshilfe zu geben oder sie bei Beratungen für einen Besuch einer weiterführenden Schule zu unterstützen, bietet die Berufsbildende Schule Montabaur am Mittwoch, 20. November, einen Informationsabend an. Um 19 und um 20 Uhr wird über das Berufliche Gymnasium Wirtschaft und Gesundheit/Soziales informiert. Weitere Bildungsweg nach der Realschule plus sind die Höhere Berufsfachschule Wirtschaft, die Berufsfachschule 1 und 2 sowie die Berufsschule im Rahmen einer dualen Ausbildung. Informationen zu diesen Wegen erhalten die Besucher ebenfalls um 19 und um 20 Uhr. *mf*

Paketsendungen am Bachlauf

Hachenburg. In einem kleinen Bachlauf in Nister wurden am Donnerstag im Gebüsch mehrere Pakete eines Zustellers entsorgt. „Es handelt sich zum Teil um leere Pakete oder Verpackungen mit Paketetiketten, zum Teil sind aber auch noch originalverpackte Waren dabei“, teilte die Polizei mit. Die Ermittlungen hinsichtlich der Herkunft und des Verantwortlichen dauern noch an. Zeugenhinweise werden an die Polizei in Hachenburg unter (02662) 95580 erbeten. *mf*

Neues Amt für Landrat Puchtler

Rhein-Lahn. Gestern wurde Landrat Frank Puchtler zum stellvertretenden Vorsitzenden des rheinland-pfälzischen Landkreistages gewählt. Die Wahl, die bei der 74. Hauptversammlung des Landkreistages in Hershheim (Kreis Südliche Weinstraße) stattfand, erfolgte einstimmig. Landkreistag ist Dachverband der 24 rheinland-pfälzischen Landkreise. *mf*

DER REGIONALE WEINFÜHRER!

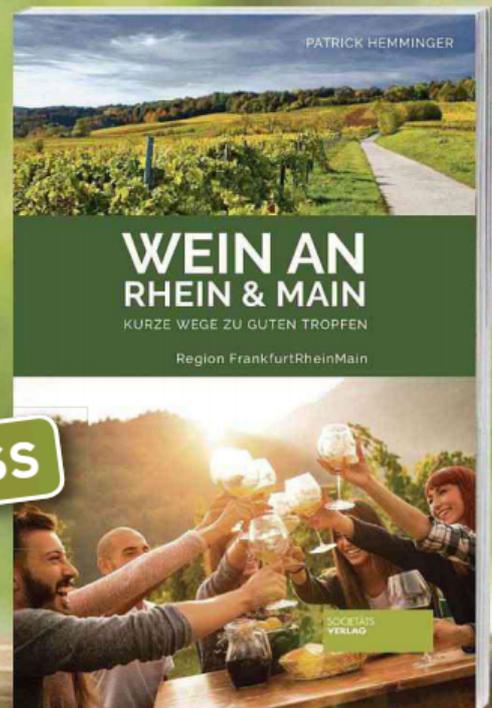
SOCIETÄTS
VERLAG

Patrick Hemminger

Wein an Rhein und Main

Patrick Hemminger, selbsternannter „Genuss-Enthüllungsjournalist“, liebt gutes Essen und großartige Weine. Jetzt hat er die besten Weine und Winzer der RheinMain-Region zusammengetragen – natürlich alle selbst getestet. Hier ist für jeden etwas dabei – ob gut und günstig oder exquisites und teuer, ob groß und bekannt oder kleiner Geheimtipp. Abgerundet durch zahlreiche Wander-, Erlebnis- und Einkehrtipps.

Klappenbroschur · 176 Seiten · ISBN 978-3-95542-328-5 · 12,- Euro



GENUSS

JETZT IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.SOCIETAETS-VERLAG.DE // TEL. 069/7501-4297